



Gewinner des Schülerzeitungswettbewerbs der Länder 2011 Nähere Informationen und Auszüge der Laudationen

HAUPTPREISE:

Grundschule:

- 1. Platz:** „Muggenthaler“
Grundschule Mindelstetten
Mindelstetten (Bayern)

Der „Muggenthaler“ spricht formal und inhaltlich sofort an. Vorbildlich sind Impressum und Themenstruktur. Inhaltlich wird das Hauptthema Fußball-WM und Südafrika sehr gut und vielseitig beleuchtet, aber auch schülerbezogene Inhalte wie Berichte über ihr Engagement oder ein Unterhaltungsteil kommen nicht zu kurz. Der Clou sind die Abziehbilder von Fußballern.

- 2. Platz:** „Schülerfloh“
Grundschule Varel
Varel (Niedersachsen)

Der „Schülerfloh“ – ein Vorzeigeprojekt der Jugendmedien. Denn neben der Schülerzeitung produzieren die zahlreichen Redakteure eine eigene Radiosendung. Die Zeitung kommt aber nicht zu kurz: hellwache Interviews, bunte Rätsel, Suchbilder und Comics unterhalten den Leser. Der breite Stilmix und das schöne Layout machen das Lesen zu einer Freude.

- 3. Platz:** „FRODSELE“
Katholische Grundschule Elsdorf
Elsdorf (Nordrhein-Westfalen)

Viele handgezeichnete Rätsel, selbstgemalte Bilder und Zeichnungen: das „FRODSELE“ besticht durch den hohen Anteil an Handarbeit und Originalität. Von der großen Kreativität der Redakteure zeugen auch die selbstgeschriebene Olchi- Geschichte, die auch an den Autor Erhard Dietl geschickt wurde, und das dazu passende selbsterfundene Würfelspiel.

Förderschule:

- 1. Platz:** „Löwenstark“
Schule „Am Grünen Grund“
Belzig (Brandenburg)

„Löwenstark“ überzeugt durch seine „Löwenstärke.“ Die Zeitung bietet vielfältige Einblicke in den Schulalltag. Besonders beeindruckt war die Jury von den eigenen Beiträgen der Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten und dem Exkurs in die Gebärdensprache. Aber auch das ansprechende Layout und das ausgewogene Verhältnis von Bild und Text sind sehr gelungen.

2. Platz: „Hugo“

Hugo-Kükelhaus-Schule
Wiehl-Oberbantenberg (Nordrhein-Westfalen)

Der „Hugo“ befasst sich mit dem Leitthema „Rollstuhl.“ Vielseitig, kreativ und individuell wird das Thema behandelt. Besonders gut ist der Bezug zum Alltag gelungen. Aber auch die vielen eigenen Bilder und Texte verdienen ein großes Lob – besonders die Geschichte von Mary beeindruckte sehr.

3. Platz: „Hilde im Bilde“

Hilde-Domin-Schule
Köln (Nordrhein-Westfalen)

„Hilde im Bilde“ zeichnet sich durch einen erfreulich hohen Eigenanteil der Schüler aus. Dadurch wird ein sehr facettenreiches Bild vom Schulleben kreiert. Es ist eine kreative Mitmach-Zeitung, die anregt, sich selbst einzubringen. Sehr lobenswert ist, dass nicht gescheut wird, selbst schwierige Themen wie die eigene Erkrankung und Lebenssituation zu thematisieren.

Hauptschule:

1. Platz: „Wallburg Express“

Georg-Göpfert-Volksschule
Eltmann (Bayern)

Der „Wallburg Express“ überzeugt durch sein gutes Verhältnis von schulischen und außerschulischen Berichten, durch die Vielfalt der journalistischen Darstellungsformen und das hochwertige Layout. Schön ist, dass die gesamte Leserschaft sehr gut miteinbezogen wird. Man sieht deutlich, dass formal und inhaltlich mit großer Sorgfalt auf hohem Niveau gearbeitet wurde.

2. Platz: „V.I.N.“

Hauptschule Auerbach
Auerbach (Bayern)

„V.I.N.“ ist eine Zeitung, die es durch den Einsatz einer jungen Sprache, durch geschickte, vielfältig präsentierte Themenauswahl und durch Partizipationsmöglichkeiten schafft, den Lesern eine große Nähe zu vermitteln. Dabei kommt auch die journalistische Qualität der Beiträge nicht zu kurz. Die Aufbereitung der Themen ist vorbildlich.

3. Platz: „Volltreffer“

Albert-Einstein-Volksschule
Augsburg (Bayern)

Die inhaltliche und gestalterische Klarheit der Schülerzeitung verdient zu Recht den Titel „Volltreffer.“ Bei allen Themen gelingt es der Redaktion, sehr gut zu informieren und darüber hinaus konkret Stellung zu beziehen und zum Engagement aufzurufen. Überzeugend ist auch die klare sprachliche und grafische Strukturierung von Beiträgen und Zeitung.

Realschule:

1. Platz: „iSchool“

Realschule Taufkirchen
Taufkirchen (Bayern)

Die Zeitung „iSchool“ ist originell und strukturiert zugleich. Das Schwerpunktthema, der Abschied des Rektors, wird vielseitig beleuchtet. Ein Glanzlicht sind die Rollenspiele der möglichen Nachfolger. Das Layout ist pfiffig, die weiteren Themen wohl gewählt, ihre Präsentation und Verarbeitung vielseitig, strukturiert und kreativ.

2. Platz: „Igel“

Kaister-Lothar-Realschule Prüm
Prüm (Rheinland-Pfalz)

Der „Igel“ versteht es, eine Vielzahl von Themen für den Leser spannend aufzubereiten. Der Titel „zu Risiken und Nebenwirkungen“ passt sehr gut zum Kernthema: den Vor- und Nachteilen der Realschule plus. Die Beiträge zeugen von einem hohen Maß an Sprachwitz, Wissen in verschiedenen journalistischen Genres und Spaß am journalistischen Tun.

3. Platz: „Brücke“

Gottlieb-Daimler-Realschule
Schorndorf (Baden-Württemberg)

Die „Brücke“ schafft es sehr gut, eine Vielfalt von Themen zu behandeln und sich dabei nicht zu verzetteln. Klar auf den Punkt gebracht, wunderbar übersichtlich und strukturiert, werden nicht nur schulische, sondern auch außerschulische Themen vielseitig aufbereitet. Ein besonderes Lob gilt der Auseinandersetzung mit dem Amoklauf in Winnenden

Gymnasium:

1. Platz: „eckbrief“

Waldorfschule Uhlandshöhe
Stuttgart (Baden-Württemberg)

Der „eckbrief“ versteht es sehr gut, sein Schwerpunktthema „Kunst“ vielseitig zu vermitteln und gleichzeitig verschiedenste journalistische Stilformen und Arten der Darstellung auszuprobieren. Die Zeitung ist originell, kreativ und durchdacht und auch alle formalen Kriterien wie eindeutige Bildnachweise werden hervorragend erfüllt.

2. Platz: „Der Spickzettel“

St.-Gotthard-Gymnasium
Niederalteich (Bayern)

„Der Spickzettel“ besticht durch seinen lebendigen Eindruck, die Vielfältigkeit der Themen und ein hervorragendes Layout. Besonders gelungen sind auch das anregende Editorial, ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis und Impressum sowie die hilfreiche farbige Seitenrahmung. Ein extra Lob verdienen die hochwertigen Fotos.

3. Platz: „Stichling“

Friderico-Francisceum-Gymnasium
Bad Doberan (Mecklenburg-Vorpommern)

Der „Stichling“ schafft es sehr gut, seine Inhalte auf den Schulalltag abzustimmen – auch bei außerschulischen Themen. Die Fotos, Texte und das Layout sind sehr ansprechend und altersgerecht. Besonders lobenswert ist das Engagement der Schülerzeitung, als Sprachrohr der Schüler aufzutreten.

Berufsschule:

1. Platz: „Wortwechsel“

Fachoberschule/Berufsoberschule Erding
Erding (Bayern)

Erfreulich konsequent und vielseitig zieht sich das Leitthema „Baustelle Schule“ durch die ganze Zeitung. Sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich wird das Thema intelligent und kreativ aufgegriffen. Das ansprechende Layout ist clever eingesetzt und durchgängig auf den Inhalt abgestimmt. Es ergänzt die Vielfalt der Artikel und erhöht den Lesespaß.

2. Platz: „Paparazzi“

Fachoberschule/Berufsoberschule Augsburg
Augsburg (Bayern)

Der „Paparazzi“ vergisst neben der Umsetzung des Leitthemas „live.life“ nicht, auch auf innerschulische Themen einzugehen. Journalistisch besonders gelungen ist das Interview mit Musliminnen. Durch die einheitliche und ansprechende optische Gestaltung der Zeitung bekommt der „Paparazzi“ einen eigenen Wiedererkennungswert.

3. Platz: „HOFGARTEN INTERN“

Berufsschulzentrum Schwarzenberg
Schwarzenberg (Sachsen)

Die Schülerzeitung „HOFGARTEN INTERN“ überzeugt durch ihr hohes Niveau und starke Inhalte. Die Darstellungen des Schullebens sind umfassend und vielfältig, auch andere schülernahe Themen werden kritisch und aufmerksam behandelt. Originelle Extras wie Gedichte oder der Weihnachtsmann-Steckbrief ergänzen die informativen Texte.

SONDERPREISE:

SP „WortWechsel“ des Druck- und Verlagshauses Gruner + Jahr:

„Paparazzi“
Fachoberschule/Berufsoberschule Augsburg
Augsburg (Bayern)

Das Interview „Ideal oder Irrtum? Aus dem Leben zweier Musliminnen“ ist rundum gelungen: Für ein interessantes Thema werden geeignete Gesprächspartner ausgewählt, die Interviewer sind gut vorbereitet, gehen auf die Gesprächspartner ein und fragen kritisch nach. Gut ist auch, dass die Überschrift und die Einleitung allein schon sehr neugierig machen.

SP „Europa hier bei mir“ der Europäischen Kommission, Vertretung in Deutschland:

Zwei Gewinner:

- 1) „Utopia“
Schulzentrum SII Utbremen
Bremen

In der Zeitung „Utopia“ wird erfreulich anschaulich das Thema „Vertrag von Lissabon“ behandelt. Ein europäisches Thema fundiert und schülergerecht in einer Schülerzeitung aufzubereiten, ist eine journalistische Herausforderung. Die Redaktion von „Utopia“ hat es sehr gut geschafft, das Thema alltagsnah, unterhaltsam und trotzdem informativ zu behandeln.

- 2) „Yoyo“
Finow Grundschule Berlin
Berlin

Vielseitig, schön gestaltet und informativ ist der Beitrag von „Yoyo“ über Europa im Alltag. Neben der eigenen Schule, welche eine Europaschule ist, werden auch die kulinarischen oder literarischen Seiten Europas vielseitig und kreativ aufbereitet. Mit einem Länderrätsel und dem Aufruf, Gedichte über Europa einzureichen, werden die Leser direkt miteinbezogen.

SP „SZ Crossmedial“ des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger

„INSIDE“
Städtisches Gymnasium Sundern
Sundern (Nordrhein-Westfalen)

Große Themenvielfalt, tiefgründige Recherche und eine herausragende Crossmedia-Strategie - das zeichnet die „INSIDE“ aus. Auf der zeitungseigenen Website werden die Artikel um Fotogalerien oder Archiv-Ausgaben ergänzt, Social Media wird sinnvoll eingesetzt. Die „INSIDE“ beweist, wie gut eine Schülerzeitung durch das Internet ergänzt werden kann.

SP „Unter die Lupe genommen – Sicherheit und Gesundheit an der Schule“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

„schmells good“
Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium
Nabburg (Bayern)

Die „schmells good“ bietet schon mit dem Titelbild einen pfiffigen Einstieg in das Thema „Ernährung.“ Mit verschiedenen Darstellungsformen und einer anspruchsvollen grafischen Gestaltung wird vielfältig über Essverhalten, Stress und sogar Sportsucht informiert. Besonders lobenswert ist, dass die Leser zu einer selbstkritischen Betrachtung angeregt werden.

SP „EinSatz für eine bessere Gesellschaft“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

1.Preis: „V.I.N“

Hauptschule Auerbach
Auerbach (Bayern)

Die Redakteure von „V.I.N“ suchen kreativ und realitätsnah nach Verbesserungsvorschlägen und Lösungen rund um das Thema „Integration.“ Kritisch und aufmerksam werden kontroverse Themen diskutiert und von allen Seiten beleuchtet. Mit einem konkreten Projekt - Patenschaften für jüngere Schüler – fordern sie darüber hinaus direkt zum Mitmachen auf.

2.Preis: „Das Martinshorn“

Gymnasium Martineum Halberstadt
Halberstadt (Sachsen-Anhalt)

Die Zeitung „Das Martinshorn“ fällt sehr positiv durch ihren nachhaltigen Einsatz gegen extremistische Ideologien in unterschiedlichsten Kontexten auf. Dabei beeindruckt die Zeitung mit guten Recherchen und hochkarätigen Interviewpartnern. Es ist sehr lobenswert, wie die Schüler die Zeitung als Medium für Aufklärung und Anregung zur Zivilcourage einsetzen.

3.Preis: „Schüler-Rakete“

Grundschule Ottersleben
Ottersleben (Sachsen-Anhalt)

Die Redakteure der „Schüler-Rakete“ stellen einen hervorragenden Leitfaden für schulübergreifende Hilfsaktionen zusammen – und geben damit allen Lesern die Möglichkeit, ihrem Beispiel zu folgen. Auf der Basis ihres lobenswerten eigenen Einsatzes für die Erdbebenopfer in Haiti begleiten sie Aktionen, liefern Hintergrundinformationen und führen Interviews.

SP „Tiefgründige Recherche“ der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen

„Der Spargel“
Erich-Kästner-Gymnasium Laatzen
Hildesheim (Niedersachsen)

Pluralität der Standpunkte und Perspektiven, Transparenz der Positionen, Sorgfalt in der Nachprüfung von Fakten – „der Spargel“ wurde den Anforderungen einer tiefgründigen Recherche besonders gerecht. Das Titelthema „Welt 2050 – die Zukunft in unseren Händen“ ist fundiert recherchiert, kreativ aufgearbeitet und zeugt von einer hohen journalistischen Qualität.